

MüZe

SO WAR'S

DAS VIERZEHNTE JAHR

Jahresbericht 2010



Mütterzentrum Affoltern am Albis

Im Familienzentrum, Zürichstrasse 136, 8910 Affoltern am Albis, Telefon 044 760 12 77

INHALT

Das vierzehnte Jahr
 Aus dem Vorstand 1-2
 Aus der Betriebsleitung 3

Hauptangebote
 Kurswesen 4-5
 MüZe-Kafi 6
 Kinderhüeti 7
 Ludothek 8
 Kleider- und Spielsachenbörse 9

Angebote
 Babytreff 10
 Knirpsentreff 10
 Spielgruppe Chätzli 11
 Bastelnachmittage 12
 Bibliothek/Infothek 12
 Kindercoiffeuse 13
 Manicure und Fusspflege 13

Veranstaltungen und Anlässe
 Fasnacht 14
 Marktbesuche 14
 Tag der Mütterzentren 15
 Erzählachmittage 15
 Tag des Kindes 15

Interne Anlässe
 Mitgliederversammlung 16
 Informationsabend Brandschutz 16
 HAL-Weiterbildung 16
 MA-Weiterbildung 16
 Sommerfest 17
 Weihnachtessen 17

Buchhaltung
 Bericht der Buchhalterin 18
 Mitgliederstatistik 18
 Erfolgsrechnung und Bilanz 2010 19
 Das MüZe in Zahlen 20

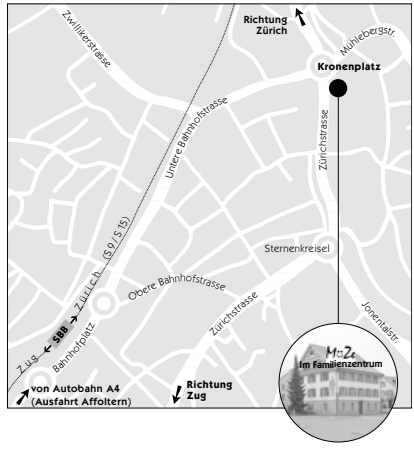
DAS MÜTTERZENTRUM IST:

- Ein offener Begegnungsort...
- Ein Treffpunkt zum Wohlfühlen...
- Ein Ort der Weiterbildung...
- Ein Arbeitsort...
- Eine gemeinnützige Institution...
- Ein aktiver Verein...

LAGEPLAN

Mütterzentrum Affoltern a.A.
 Zürichstrasse 136
 8910 Affoltern am Albis
 Telefon 044 760 12 77
 mueze@gmx.ch
 www.mueze-affoltern-am-albis.ch

Im Familienzentrum
 Bezirk Affoltern am Albis



Büroöffnungszeiten:
 Montag: 9 – 11 Uhr 14 – 16 Uhr
 Dienstag: 9 – 11 Uhr 14 – 16 Uhr
 Donnerstag: 14 – 16 Uhr

IMPRESSUM

Verantwortlich: Yvonne Rothenbach, Betriebsleiterin
 Layout, Satz: Katrin Toggweiler, Hedingen www.werbekueche.ch
 Druck: Zürcher Kantonalbank
 Auflage: 350 Exemplare
 Titelbild: MüZe-Schaufenster im Advent

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Büro 9.00 - 11.00 Uhr	Büro 9.00 - 11.00 Uhr			Kafi 9.00 - 11.00 Uhr
Spielgruppe* 9.00 - 11.30 Uhr	Knirpsentreff* 9.00 - 11.30 Uhr	Dff Hüeti*** 8.30 - 11.45 Uhr	Spielgruppe* 9.00 - 11.30 Uhr	Hüeti 9.00 - 11.00 Uhr
				Kleiderbörse 9.00 - 11.00 Uhr
	Kafi 14.00 - 17.00 Uhr	Kafi 14.00 - 17.00 Uhr	Kafi 14.00 - 17.00 Uhr	
	Coiffeuse* ab 15.00 Uhr	Ludothek** 14.30 - 16.30 Uhr	Ludothek** 14.30 - 16.30 Uhr	
Dff Hüeti*** 13.45 - 17.00 Uhr	Hüeti 14.00 - 17.00 Uhr		Hüeti 14.00 - 17.00 Uhr	
	Kleiderbörse 14.00 - 17.00 Uhr	Knirpsentreff* 15.00 - 17.30 Uhr	Kleiderbörse 14.00 - 17.00 Uhr	
Büro 14.00 - 16.00 Uhr	Büro 14.00 - 16.00 Uhr	Babytreff 15.00 - 17.00 Uhr	Büro 14.00 - 16.00 Uhr	

* mit Anmeldung
 ** die Ludothek befindet sich im Zwillikerhuus in der Begegnungszone Oetlistal an der Jonentalstrasse und ist zusätzlich jeden 1. Samstag im Monat von 9.30 - 11.30 Uhr offen
 *** Dff-Hüeti: Betreuung ausschliesslich für Kinder von Teilnehmenden der AOZ-Deutschkurse

Das vierzehnte Jahr ...

Im Rückblick auf ein arbeitsreiches vierzehntes Jahr möchten wir an dieser Stelle einen Blick hinter die Kulissen werfen:

Unser MüZe – damals und heute.

Wir können mittlerweile auf eine stattliche Anzahl von Jahren zurückblicken, in welchen das Mütterzentrum die Gemeinde Affoltern am Albis schon bereichert. Gewachsen aus einer Gruppe engagierter Frauen mit kleinen Kindern, die den Bedarf eines Treffpunkts in Affoltern erkannten. Voller Tatendrang stellten sie einen Verein auf die Beine und kreierten das MüZe, einen lebendigen Treffpunkt mit Kafi und weiteren Angeboten, die dem Bedarf von Müttern entsprachen.

Und nicht nur das: Mit der Zeit wurde es möglich, das Haus durch zwei Co-Betriebsleiterinnen zu führen – eine Position, die auch Barbara Maurer jahrelang mit viel Herzblut ausfüllte und prägte. Sie war die letzte Pionierin, die dem MüZe bis Ende März 2010 die Stange gehalten hat, bevor sie sich neuen Herausforderungen widmete.

Auch wurde es mit den Jahren möglich, die Mitarbeiterinnen in den Angeboten zu entlohnen und auf diese Weise Frauen nach der Babypause einen Wiedereinstieg zu ermöglichen, wenn auch in Kleinstpensen. Das Einzugsgebiet des MüZe vergrösserte sich, viele Besucherinnen und Mitarbeiterinnen stammen aus den umliegenden Gemeinden.

Bis heute wird das MüZe von zwei Co-Betriebsleiterinnen in Teilzeitpositionen geführt, eine Buchhalterin kümmert sich um die Finanzaspekte, weitere 46 Mitarbeiterinnen sorgen für einen reibungslosen Ablauf in den Angeboten und derzeit vier Vorstandsfrauen stehen dem Verein vor.

Neben all den gratis geleisteten Einsätzen der Mitarbeiterinnen auf Märkten und an MüZe-Anlässen, für die wir uns ganz herzlich bedanken möchten, fielen 2010 rund 600 Stunden ehrenamtlich geleisteter Arbeit durch den Vorstand an. Worin besteht diese beinahe unsichtbare Arbeit im Hintergrund?

Im ersten Quartal galt es, eine Teamkollegin für Regula Bitterlin zu finden. Ausschreibung und Auswahlgespräche standen auf der Agenda - mit dem erfreulichen Ergebnis, dass Yvonne Rothenbach die Lücke, die Barbara Maurer hinterlassen hat, seither mit neuem Elan ausfüllt. Für sie ist das MüZe nicht neu; sie engagierte sich zunächst im Vorstand, bevor sie ins Kurswesen und nun in die Betriebsleitung wechselte.

Organisation und Durchführung der Mitgliederversammlung standen parallel auf dem Programm. Im März löste Simone Eutebach die bis dahin amtierende Präsidentin Antonia Martinelli ab, zwei neue Vorstandsfrauen wurden gesucht, gefunden und gewählt, da auch Katja Zehnder den Vorstand verliess. Anschliessend folgte eine Neufindung im Vorstandsteam, Ressorts mussten neu verteilt, Aufgabengebiete (neu) definiert werden.



Liebe Isabelle

Am 6. November 2010 hast Du uns in Deinem 33. Lebensjahr für immer verlassen. Du hinterlässt Deine zwei Töchter und Deinen Mann - und bei uns im Vorstand eine grosse Lücke. Dein Mann fasste Deine Heimkehr in die Worte „Gott hat wohl einen Engel gebraucht“. Nach dem ersten Schock über die Nachricht von Deinem Tod, diese unglaubliche Sinnlosigkeit und die absolute Traurigkeit haben mich diese sechs Worte unheimlich berührt und sie haben mir Trost gespendet. Ist es nicht auch in diesen sechs Worten zu spüren? Die Gabe - erscheine etwas auch noch so sinnlos und unlösbar - den Blickwinkel zu wechseln und auf eine unglaubliche Art die positive Seite einer Situation darzustellen? Du bist nicht tot, du warst und bleibst ein Engel. Diese Eigenschaft war es, die mich an Dir am meisten faszinierte. Deine Lösungsansätze waren oft sehr aussergewöhnlich, Dein unerschütterlicher Optimismus ansteckend, Dein gewinnendes Wesen einzigartig. Für mich warst Du ein Mensch, der durch sein blosses Eintreten einen Raum mit Sonnenlicht erfüllte. Und so werde ich Dich für immer in Erinnerung behalten!

*Für den Vorstand
Claudia Ledermann*

Dazu zählt zum Beispiel der Aufbau von Wissen zum Thema Fundraising in Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung.

An regelmässigen Vorstandssitzungen, an denen auch die Betriebsleitung und die Buchhaltung teilnehmen, wurden aktuelle Anliegen thematisiert, neue Angebote diskutiert und verabschiedet, Reglemente überarbeitet und verdankt, Ideen gesammelt und wieder verworfen, Zahlen angeschaut und angepasst...

Gemeinsam mit der Betriebsleitung hält der Vorstand den Kontakt zu unserem Partner AJB – dem Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich, Region Süd und nimmt an Sitzungen des Dachverbands der Schweizer Mütterzentren teil.

Aufgrund der abwechslungsreichen Arbeitsgebiete ist es toll, wenn wir sehr unterschiedliche Frauen für die Vorstandsarbeit begeistern können, denn viele Talente sind gefragt und können gleichberechtigt zum Einsatz kommen: Gespräche führen, Finanzen überblicken, Mitarbeiter führen, Kuchen backen, Sitzungen leiten, MüZe-Zelt aufbauen, Artikel verfassen, Protokolle schreiben und ablegen (!), Jahresberichte versenden und ...

... 2011: kreative Jubiläumsanlässe organisieren, neue Wege der Mittelbeschaffung erproben, Indianertage durchführen und bei alledem auch nette Menschen kennen lernen und mit Spass eine gute Sache unterstützen und ... immer wieder einen Kuchen backen.

Frau kann sich vielfältig im MüZe einbringen und engagieren: Vorstand und Betrieb suchen immer wieder aufgestellte Frauen mit freien Kapazitäten! Die aktuellen Angebote finden sich auf unserer Homepage. Nicht zögern. Mitmachen!

Allen, die das MüZe bereits auf die eine oder andere Weise unterstützen, ein riesiges Dankeschön und weiterhin gute Zusammenarbeit.

Uns allen ein rundum gelungenes Jubiläumsjahr 2011 wünscht

*der MüZe-Vorstand
Simone, Claudia, Susanne und Margarita*



Simone Eutebach



Claudia Ledermann



Susanne Sommer



Margarita Kukaleva

2010 - Jahr des Umbruchs

Neuanfang und Einarbeitung

Nachdem Barbara Maurer nach sieben Jahren als Betriebsleiterin das MüZe Ende März verlassen hatte, galten alle Anstrengungen einer guten Einarbeitung der neuen Betriebsleiterin, um einen fließenden Übergang zu ermöglichen. Dies ist uns gut gelungen, da Regula Yvonne mit ihrer MüZe-Erfahrung kompetent zur Seite stand und Yvonne durch ihre frühere Tätigkeit in Vorstand und Kurswesen bereits mit vielen Arbeitsabläufen vertraut war. Die gute Einarbeitung wurde auch begünstigt durch die Neuaufteilung der Arbeitsgebiete der beiden Co-Betriebsleiterinnen, die es Yvonne ermöglichte, auf einem ihr vertrauten Gebiet zu agieren.

Neue Herausforderungen

Die Herausforderungen liessen jedoch nicht auf sich warten, galt es doch bereits im Frühjahr, neue Ideen für die Ludothek umzusetzen und Personalwechsel in der Co-Leitung des Kurswesens und der Kleiderbörse einzufädeln. Weitere Anstrengungen der BL zielten darauf, den Marktauftritt des MüZe wieder attraktiver zu gestalten und die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung zu optimieren.

Die Themen Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, für die im Jahr 2010 der Startschuss fiel, werden auch künftig intensiviert werden.

Dabei setzt die Betriebsleitung auf kompetente Unterstützung aus dem Vorstand und bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei unserer Grafikerin Katrin Toggweiler, die uns bei unseren Werbeanstrengungen mit kreativen Ideen nach Kräften unterstützt.

Die standardisierten Kurse, die von der Elternbildung Region Süd unterstützt werden, haben sich gut etabliert und füllen das MüZe mit strahlenden Gesichtern von Müttern und Kindern. In der administrativen Betreuung bleiben sie allerdings sehr aufwändig.

Projekt Dff-Kinderhüeti

Seit September bietet das MüZe für die Deutsch- und die Alphabetisierungskurse eine eigene Hüeti an. Viele Gespräche und Vereinbarungen fanden dazu im Vorfeld statt. Es braucht sicher noch eine gewisse Zeit, bis sich die Abläufe auf allen Ebenen eingespielt haben. Die Kinderbetreuung durch die Mitarbeiterinnen hat sich vor allem bei den älteren Kindern hingegen rasch eingespielt.

Personelles

Im Herbst musste sich die Betriebsleitung von Buchhalterin Katia Leyendecker verabschieden. Katia hatte das MüZe mit grosser Fachkompetenz bereichert, sich aber entschieden, beruflich neue Wege einzuschlagen.

Im Jahr 2010 konnte das MüZe 22 neue Mitarbeiterinnen willkommen heissen. Gekündigt haben 17 Frauen, acht davon

stiegen wieder ins Berufsleben ein, neun Frauen orientierten sich aus privaten Gründen neu.

Im Frühling verabschiedeten wir Kati Kovats aus der Garten-Gruppe. Für sie kam neu Karin Naeves, die nun gemeinsam mit Sabrina Poch den Garten pflegt.

Ende Dezember 2010 verliess uns nach langer, treuer Tätigkeit als Haustechniker Koni Bachofen. Für seine engagierte Unterstützung beim Flickern, Handwerken, Wechseln von Glühbirnen und vielem mehr sei ihm recht herzlich gedankt.

Eine traurige Zeit durchlebten das ganze MüZe-Team und auch die Betriebsleitung im November: Vorstandsfrau Isabelle Huber verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit. Auch wenn uns der Ernst der Lage bewusst war, kam ihr Tod doch überraschend schnell und hat uns tief berührt.

Wir waren einige Wochen lang gedanklich sehr mit Isabelle beschäftigt und haben eine kleine Abschiedszeremonie für sie im MüZe abgehalten.

Ausblick

Allerdings möchten wir nicht in den traurigen Gedanken verharren: Leben kommt und Leben geht – das MüZe ist und bleibt ein Ort, an dem neues Leben willkommen ist, an dem sich Mütter mit ihren kleinen Kindern treffen und wohlfühlen können.

Wir werden auch künftig bemüht sein, jungen Müttern mit guten Angeboten die intensive Zeit mit Babies und Kleinkindern zu bereichern.

Zahlreiche Anlässe und Festlichkeiten, die unsere tägliche Arbeit im Betrieb ergänzen, werden auch künftig viel Abwechslung bieten, insbesondere im nächsten Jahr, dem Jubiläumsjahr.

So blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns auf das nächste Jahr im MüZe. Eines ist sicher: Langweilig wird es nie!

Danke

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Kleinkindberatung, der Elternbildung Region Süd und der Erziehungsberaterin für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Auch unseren Geldgebern, dem Kanton und den Gemeinden des Bezirks Affoltern, danken wir für ihre finanzielle Unterstützung und ihr Vertrauen ins MüZe.

*Yvonne Rothenbach und Regula Bitterlin
Betriebsleiterinnen*

Im Jahr 2010 wurden von 41 ausgeschriebenen Kursen 33 durchgeführt, wobei 12 (11 durchgeführte) Veranstaltungen der Elternbildung gewidmet waren. Insgesamt nahmen 496 Personen an Kursen, Workshops oder Vorträgen im MüZe teil (davon 88 Mitglieder), darunter waren 164 Kinder und 46 Männer. Von Affoltern am Albis kamen 96 Personen.

Erziehung

Der Höhepunkt dieses Jahres waren die Veranstaltungen zum Thema Erziehung, mit welchen das MüZe grosse Erfolge verbuchen konnte. Zum zweiten Mal und wieder mit riesigem Erfolg wurde der mit S&E (Schule und dem Elternhaus Affoltern) organisierte Vortrag „Muss ich immer erst laut werden, Wege aus der Brüllfalle“ durchgeführt, diesmal unter Leitung von Adriana Grigioni, Psychologin beim Elternnotruf. 88 Teilnehmer aus der Region nahmen an dieser Veranstaltung teil, eine positive Überraschung, da diese Veranstaltung 2009 bereits 148 Besucher anlocken konnte. Als Referentin leitete Adriana Grigioni auch den Vortrag „Erziehung: Ein Spiel ohne Grenzen?“, einen gut besuchten Vortrag unterstützt von der Suchtpräventionsstelle Affoltern und Dietikon. Ein zweiter Erfolg im Bereich Erziehung waren die „Offene Gesprächsgruppe“ und das „Info-Kafi“ mit Annina Truninger, Psychologin, Kleinkind- und Erziehungsberaterin vom AJB Region Süd. Mit Fachwissen und Einfühlungsvermögen wurden Themen wie „Beissen, Kratzen, Hauen“, „Kinder brauchen Rituale“, „Selbstbewusst!“ oder „Kindliche Sexualität“ behandelt. Mit Interesse wurden diese Nachmittage besucht und es kamen sehr positive Rückmeldungen von diesen Gesprächsgruppen.

Die standardisierten Kurse in Zusammenarbeit mit der Elternbildung Region Süd sind dieses Jahr sehr gut gelaufen. Nachdem der zweiteilige Kurs „STEP-Elterntraining“ im ersten Semester abgesagt werden musste, konnte er im zweiten Semester durchgeführt werden. Die Leiterin, Ursula Stucky, STEP-Trainerin, ging mit ihrem Fachwissen und ihren praktischen Tipps gut auf die TeilnehmerInnen ein. Die Möglichkeit, ein kooperatives, stressfreies Zusammenleben im Rahmen der Familie zu erreichen, spricht immer mehr Erziehende an und führt auch zum Erfolg der Kurse. „Kleinkinderkurse“ unter Leitung von Petra Pasch werden nach ihrem grossen Erfolg 2010 auch nächstes Jahr wieder angeboten. Dieser mehrteilige Kurs bringt Eltern mit Kindern von 1 bis 3 Jahren ein Repertoire zur Verstärkung der Erziehungskompetenz und Inputs zu Entwicklung und Erziehungsthemen. Die Möglichkeit besteht auch 2011, eine kostenlose Hüeti während des Kurses zu nutzen.

Im Rahmen der standardisierten Kurse wurden alle acht PEKiP Kurse und zwei PEKiP-Schnupperlektionen mit grossem Erfolg durchgeführt. Vier Kurse wurden mit einer kostenlosen Kinderhüeti angeboten; ein geschätztes Angebot für Eltern von Säuglingen und Kleinkindern. Diese PEKiP-Begegnung wird 2011 unter Leitung von Jutta Häfliger wieder angeboten. Die Kursleiterin ging in einer angenehmen Atmosphäre auf die Eltern und ihre Säuglinge ein. Leider musste ihr Vortrag „Warum Babys weinen“ abgesagt werden.

Weiterbildung

Im Bereich Weiterbildung konnte der bekannte „English Conversation“-Kurs unter Leitung von Kirstie LeBow das ganze Jahr im MüZe-Kafi durchgeführt werden. Dieser Kurs wird 2011 weiter angeboten, wie auch „Notfälle bei Kleinkindern“ unter Leitung von Doris Lendi-Bandi vom Samariter Verein Ottenbach, der 2010 ebenfalls einen grossen Erfolg gehabt hatte und sogar ein zweites Mal im gleichen Semester angeboten wurde. Eine kostenlose Kinderhüeti für diesen zweiteiligen Kurs sowie der leckere Kaffee und Kuchen während der Pausen wurden sehr geschätzt. Der zweiteilige Workshop „Zurück in den Beruf, wie finde ich meinen Traumjob?“ bot die Möglichkeit, einen Wiedereinsteig in den Beruf unter professioneller Leitung effizient vorzubereiten, musste jedoch leider mangels TeilnehmerInnen abgesagt werden.

Weitere Kurse

Kurse für Kinder und für Kinder mit ihren Eltern fanden das ganze Jahr über statt. „Spielerisches Tanzen“ mit Tanzlehrerin Alevtina Roost, die eine Vorführung während dem „Tag des Kindes“ im November geleitet hat und „Kranzen für Kinder“ sowie „Bastelnachmittage“ begeisterten Eltern und ihrer Kinder. Für Erwachsene gab es auch viel zu tun; vom Frühlingsgesteck über das Kreieren von persönlichem Schmuck bis zum traditionellen Adventskranzbinden. Die Veranstaltungen wurden mit viel Kreativität und Freude durchgeführt. Kurse zum Thema Essen fanden weniger Augenmerk: „Tischlein deck Dich“ und „Ökologie und Klimaschutz auf dem Teller“ wurden abgesagt.

Der Feuerwehr Erlebnistag an einem warmen und sonnigen Samstag war für viele Kinder ein „Highlight“. Die Feuerwehr Bonstetten scheute keine Mühe und organisierte mit viel Ideenreichtum alles, um diesen Nachmittag zu einem grossen Spass für Kinder (und Väter) zu machen. Spiele, Feuer, Feuerwehrwagen: Ein spannender Tag war garantiert.

Schlusswort

2010 war ein erfolgreiches Jahr für das Kurswesen. Das Fachwissen der Kursreferenten, gut besuchte Workshops und Vorträge hatten eine positive Auswirkung auf den Namen des MüZe's. Zusätzlich zu allen Angeboten, die Familien und Erziehende im MüZe finden können, gilt das Familienzentrum immer mehr als wichtiger Standort für hochqualifizierte Kurse. Der Kreis der Besucher und Teilnehmer wird immer breiter und das MüZe-Kurswesen bemüht sich, für Eltern und Kinder, für Erziehende und Familien immer neue Ideen und ein spannendes Kursprogramm zu liefern. Das Kurswesen freut sich ebenfalls mit anderen Familienstandorten der Region zu kooperieren um eine effiziente Zusammenarbeit in der Zukunft weiterzuführen.

Die KursleiterInnen und Referenten haben uns unterstützt, sie haben sich Mühe gegeben, ihr Fachwissen in den Kurs einzubringen. Dafür möchten wir uns bei ihnen ganz herzlich bedanken. Danke an alle, die trotz der kleinen Entschädigung ihre Kenntnisse und ihr Engagement mitgebracht haben. Ein spezieller Dank geht auch an die KursleiterInnen, die ihre Veranstaltung sogar gratis angeboten haben.

Personelles und Dank

2010 gab es grosse personelle Veränderungen. Von Konstanz Niederländer mussten wir uns diesen Sommer nach mehreren Jahren verabschieden. Katharina Thierer hat gleichzeitig gekündigt nach einigen Jahren und vielen Zeitungsartikeln für das MüZe. Pia Kinner hat diese Aufgabe im August übernommen und wir freuen uns, eine ausgezeichnete „Pressefrau“ im Team zu haben. Andrea Duca und Olga Shpakova gelten seit Ende 2010 auch als Verstärkung für das Kurswesen, das freut uns sehr. Ein grosses Lob muss an die Kursadministration von Karin Schilliger gehen; sie arbeitet ebenfalls seit einigen Jahren im Kurswesen und ist für TeilnehmerInnen, ReferentInnen und Kurswesenleiterinnen immer sehr hilfsbereit. Ein herzlicher Dank geht auch an die Hüeti und das MüZe-Kafi für die gute Zusammenarbeit.

Zuletzt ein kleines Wort an die ehemalige Leiterin des Kurswesens, Yvonne Rothenbach, die Anfang 2010 als Betriebsleiterin gewählt wurde. Sie hat trotz ihrer neuen Aufgabe das Kurswesen-Team immer unterstützt und dafür möchten wir Co-Leiterinnen uns herzlich bei ihr bedanken. Es gab uns, Nicole Ammann und mir selber, noch mehr Motivation, das Kurswesen-Team mit Freude und Engagement weiter zu leiten.

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr im MüZe mit interessanten Kursen für die Familien von Affoltern und aus der Region.

*Béatrice Zaradez Müller
Co-Leiterin Kurswesen*





2010 gehört nun der Vergangenheit an und wir dürfen auf ein gutes, ereignisreiches Jahr zurückblicken. Unser MüZe-Kafi ist der Treffpunkt für Mütter und Väter mit ihren grossen und kleinen Kindern zum Austausch mit anderen Eltern und Freunden. Dabei darf natürlich unser legendärer Cappuccino mit „selbstgestampftem“ Milchschaum und ein Stück selbstgemachter Kuchen nicht fehlen. Auch andere feine Leckereien bieten wir unseren grossen und kleinen Gästen an. Die kleinen Gäste können im Spielzimmer nebenan ein Kinderbuch aus dem Regal nehmen und es sich auf dem schönen, weichen Sofa gemütlich machen und für die ganz Kleinen gibt es sicher auch viel zu entdecken im Zimmer.

In den Sommerferien hat sich das Kafi-Team zusammengetan um das Kafi aus- und wieder einzuräumen, dazwischen haben wir den Malern Platz gemacht zum Streichen. Nun erstrahlen das Kafi, Spielzimmer und auch der Gang in neuem Glanz. Mit einem feinen Farbton haben das Kafi und das Spielzimmer etwas Farbe bekommen, er lässt die 2 Räume nun freundlicher und einladend wirken. Damit sich unsere grossen und kleinen Gäste stets wohl fühlen bei uns!

Team

Das MüZe-Kafi musste sich auch im Jahr 2010 leider von einigen Mitarbeiterinnen verabschieden. Isabelle Huber wechselte in den Vorstand, Nadine Bolla, Silvia Fedel und Stefanie Aubele verliessen uns aus beruflichen und familiären Gründen. Neu im Team dürfen wir Petra Weiss, Miho Koch und Alicia Weiss begrüßen. Wir wünschen allen einen guten Start im MüZe und danken den vier Frauen, die uns verlassen haben, für ihren Einsatz im und neben dem Kafi.



Anlässe

Besonders erwähnen möchten wir die jeweils zwei Donnerstagnachmittage in den Sport-, Frühlings- und Herbstferien, an denen wir unseren Waffelspass durchgeführt haben, dieses Jahr zum ersten mal an einem Nachmittage einen Crêpesspass. Die beiden Nachmittage locken immer wieder viele BesucherInnen an zum Schlemmern und Geniessen. Die Kinder können ihre Waffeln/Crêpes selber gestalten und verzieren und anschliessend mit viel Freude essen.

Vor Ostern kam sogar noch der Osterhase bei uns im MüZe-Kafi vorbei und hat kleine Nestchen versteckt. Den Kindern hat es sehr gefallen! Ob er uns im nächsten Jahr auch wieder findet?

Schlusswort

Das Jahr 2010 war ein schönes Jahr und wir konnten auch einige neue Erstbesucherinnen im Kafi begrüßen. Wir hoffen, dass sie wieder bei uns vorbeischauen und einen feinen Kaffee oder Cappuccino trinken werden. Wir möchten an dieser Stelle allen danke sagen, die mitgeholfen haben, dass das Kafi immer wieder gerne besucht wird und allen Mitarbeiterinnen für ihre gute Arbeit, die sie im Kafi leisten. Danke für die gute Zusammenarbeit.

Petra Bürgi

Co-Leiterin MüZe-Kafi



KINDERHÜETI



Im Jahr 2010 gab es grosse Veränderungen in der Hüeti: Von Januar bis August 2010 wurden wie bis anhin die Kinder der DeutschkursbesucherInnen während der regulären Hüetizeiten betreut. Da bald einmal mehr als die Hälfte der zur Verfügung stehenden Kinderplätze durch diese besetzt waren, entschied das MüZe, diese Kinder separat zu hüten. Seit September 2010 hat die Hüeti nun zwei halbe Tage mehr geöffnet. Am Montagnachmittag und Mittwochmorgen werden neu nur die Kinder der DeutschkursbesucherInnen in zwei Schichten betreut. Zu den regulären Hüetizeiten werden die externen und internen Kinder gehütet. Dies bringt natürlich auch mehr Arbeit in der Organisation und Administration mit sich. Deshalb hat sich das MüZe für eine Co-Leitung entschieden. Mit Sandra Stotz haben wir eine wertvolle und kompetente Co-Leiterin gewinnen können. Seit Juni hat sie die Leitung und Organisation der regulären Öffnungszeiten übernommen und Daniela Reding ist für die Leitung und Organisation der DeutschkursbesucherInnen zuständig.

Die Mütter, welche den Deutschkurs besuchen, hatten die Möglichkeit, vor Kursbeginn an zwei halben Tagen mit ihren Kindern die Hüeti und die Betreuungspersonen kennen zu lernen. Die Eingewöhnung ging bei einigen Kindern sehr schnell, andere hatten ein bisschen mehr Mühe, ihre Eltern loszulassen. Dank der guten Unterstützung der Betreuerinnen haben sich aber bis Ende Oktober alle Kinder gut eingewöhnt.

Sandra Stotz und ihr Team öffneten die Hüeti im April und Juni zusätzlich während des Nothelferkurses für Kleinkinder am Samstagvormittag. Die Kurse mit Kinderhüeti wurden im ganzen 2010 gut besucht und konnten nur dank dem flexiblen Hüetiteam auch so erfolgreich durchgeführt werden.

Team

Wegen der zusätzlichen Betreuungszeiten musste die Hüeti-Co-Leitung neues Personal suchen und einstellen. Neu im Team dürfen wir Stefanie Hirming Davies, Tugba Dogac, Angelika Asada Stieger, Melanie Gocke, Tatjana Sager und Blerta Bajraktari begrüßen. Wir wünschen ihnen viel Freude an der Arbeit in der Hüeti und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

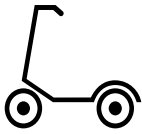
Leider hatten wir auch Austritte im Hüetiteam. Von Betty Landolt und unseren Pikettfrauen Rosario Rücker und Vania Véliz mussten wir uns verabschieden.

Für den Pikettdienst haben sich Tugba Dogac und Blerta Bajraktari zur Verfügung gestellt.

*Sandra Stotz und Daniela Reding
Co-Leiterinnen Hüeti*



LUDOTHEK

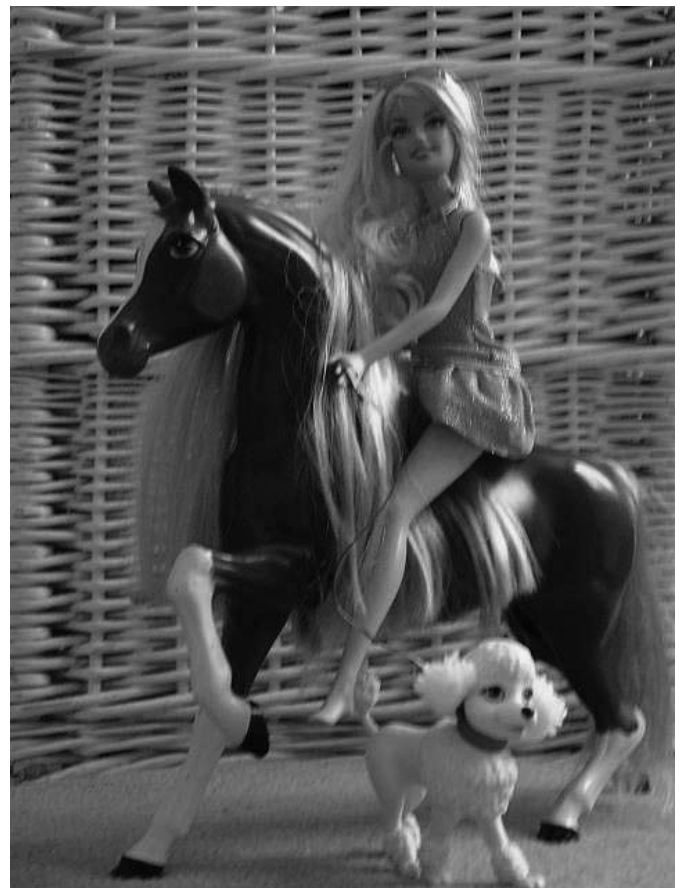


Das erste Jahr der Ludothek in der Begegnungszone Oetlistal war ein erfolgreiches Jahr - und dies obwohl einige Ideen und Vorstellungen, welche mit dem anfänglichen Enthusiasmus durch den Umzug entstanden sind, nicht verwirklicht werden konnten. In diesem Eingewöhnungsjahr achteten wir vor allem auf Optimierung bei der Ladengestaltung, bei den Arbeitsabläufen und sicherlich bei den Spielsachen. Durch diesen Prozess sind viele neue Ideen entstanden, unter anderem auch bezüglich der Umsatzverbesserung. Dieser Bericht ist auch eine Danksagung an die gegen hundert regen Ludo-Mitglieder. Besonders an diejenigen, welche aus der Gewohnheit ausbrechen konnten und uns am neuen Standort ihre Loyalität bewiesen haben - aber auch an die 34 Neumitglieder. Dies zeigt doch, dass eine Ludothek für Eltern und deren Kinder eine geschätzte und wertvolle Institution ist. An dieser Stelle darf ich meine eigene Zufriedenheit als frische Mitarbeiterin der Ludothek zum Ausdruck bringen. Es liegt mir viel an ihr. Sowohl als berufliche Herausforderung als auch als sinnvolle Freizeitbeschäftigung und wichtiges Kulturgut unserer Gesellschaft. Ebenso bewundere ich das MüZe, welches Frauen trotz Kindern eine Berufswelt ermöglicht, in der sich jede nach Bedarf einbringen kann. Vielen Dank an die Betriebsleitung für die Unterstützung und das Vertrauen in die Ludothek.

Statistisch gesehen wurden die etwa 300 Spielsachen im Schnitt 1 Mal ausgeliehen. Wobei zu erwähnen ist, dass einige wenige Spielsachen Dauerrenner sind und die Mehrheit eher Ladenhüter. Dies kam zustande durch 302 BesucherInnen an 93 Tagen. Wir können davon ausgehen, dass einige Mitglieder uns mehrmals besuchten und einige überhaupt nicht. Ansonsten lag die Ludothek im Budget. Zwei Anlässe, an denen die Ludothek vertreten war, um mit dem MüZe-Fischli Spiel die Einnahmen zu erhöhen, sind noch erwähnenswert: Das Robifest des Vereins Bauspielplatz in Affoltern sowie das Jubiläumfest des Familien Forums Hedingen. Die Einnahmen haben die vermehrten Öffnungszeiten gegenüber dem Vorjahr wett gemacht.

Was wäre ein Betrieb ohne Mitarbeiter und ihr Engagement? Hier danke ich speziell Doris Meile. Sie ist in Gedanken und in der Realität oft ehrenamtlich für die Ludothek aktiv. Mein Dank geht auch an Lynda Cummings und Yvonne Schatzmann, die im Oktober durch Beate Doering und Rebeca Langsam ersetzt wurden.

*Greta Blattmann
Leiterin Ludothek*



KLEIDER- UND SPIELSACHENBÖRSE



Das Börsen-Rössli wurde auch dieses Jahr weitergeschaukelt. Bis Mitte Jahr unter der Leitung von Alexandra Herzog Galli und Andrea Grenacher mit Hilfe der vier Börsenteamfrauen Svetlana Kulabukhova, Stefanie Aubele, Simone Neininger und Martina Kummer. Alexandra hat diesen Sommer ihren Teil der Leitung an eine neue Frau übergeben. Alexandra war während rund zehn Jahren aktive MüZe-Frau und wesentlich am Aufbau der Börse „Hosechnopf“ beteiligt. Einen ganz herzlichen Dank und alles Gute beim Gestalten ihres zukünftigen Lebensweges! Dank kompetenter Einführung und Einarbeitung von Delphine Klein ging die Co-Leitungs-Übergabe reibungslos vor sich. Oft suchen und finden Frauen, die neu in die Region ziehen, Kontakt und Anschluss im Mütterzentrum. Über die Mitarbeit in einem der MüZe-Angebote ist die Vernetzung mit hiesigen Frauen gewährt. So hoffe ich, dass wir Delphine Klein samt ihren sprudelnden Ideen gut in der Börse aufgenommen haben. Im Herbst veranstaltete sie bereits einen Malwettbewerb. Der Rücklauf der ausgestalteten Börsenrössli-Malvorlage fiel zwar eher enttäuschend aus - dafür freuten sich aber diejenigen, welche mitmachten umso mehr über die schönen Preise!

Ein herzlicher Dank an die treuen und neuen KundInnen, die ihre noch gut erhaltenen Kindersachen zu uns in die Börse bringen. Dank dem gemachten Erlös können wir den Aufwand unserer Arbeit selbsttragend decken. Danke auch für die Grosszügigkeit und die Geduld, die es manchmal als Kundin erfordert!

Es gilt auch, den sechs stets einsatzbereiten Teamfrauen zu danken, die auf Abruf das sich zeitweise rasch füllende Annahmegerüst wieder abarbeiten. In vielen Stunden werden die Sachen möglichst fair bewertet, schön aufgebügelt und zum Verkauf ausgestellt. Wir mussten uns diesen Herbst schon bald zu einer reduzierten Annahme entscheiden, sonst gäbe es nur noch den Annahmestopp, der zwangsläufig zwei Monate später zu einer fast leeren Börse führt ...

Zweimal im Jahr findet unsere Teamsitzung statt, an der wir den Einsatzplan und weitere Belange der Börse besprechen. Unser Ziel ist es, übers ganze Jahr hinweg ein attraktives Sortiment an Kleidern, Schuhen und Zubehör für Babies und Kinder bis ca. 10 Jahre in Kommission zu nehmen und zum Verkauf anzubieten. Vom Erlös der Kommissionsgegenstände erhält das Mitglied des Vereins Mütterzentrum neu 50%, die anderen Kunden erhalten neu 40%. Artikel, die wir nicht verkaufen, kann die Kundin innert gesetzter Frist wieder abholen oder wir leiten sie an Sammelhilfswerke weiter.

Gerne bleibt mir ein gut besuchter Dienstagnachmittag in der Börse in Erinnerung: Die Gestelle und Kleiderständer sind gut gefüllt; es macht Freude, darin herumzustöbern; die neue Herbst- und Winterkollektion ist da! Es ist ein reger Betrieb in der Börse, die Stimmung ist entspannt. Die Nachmittage, an denen die Kundinnen vielleicht sogar Schlange stehen mussten, um ihre Gegenstände abzugeben, sind vorüber. Vertrauensselig krabbeln

kleine Kinder auf dem Boden herum oder werden im Laufgitter abgesetzt, so dass die Mütter Zeit haben durch Schuhe, Jacken, Pullover, Hosen, Spielsachen und Bücher zu schmökern bis die passenden Gegenstände gefunden sind.

*Andrea Grenacher
Leiterin Kleider- und Spielsachenbörse*



ANGEBOTE



Baby-Treff

Mit grosser Motivation habe ich Anfang 2010 die Aufgabe als Baby-Treff-Leiterin in Angriff genommen. Mit dabei war meine damals vier Monate alte Tochter Leandra. Meine Aufgabe sah und sehe ich primär darin, auf Mütter und Väter zuzugehen und ihnen die Kontaktaufnahme mit der Gruppe zu erleichtern. Die Mütter und Väter sollen sich auf Anhieb aufgenommen und wohl fühlen.



Regelmässig kamen sieben Mütter mit ihren Babys

Am Anfang war ich recht nervös, es kam noch praktisch niemand. Dann wurden es immer mehr und bis im Sommer trafen sich am Mittwochnachmittag regelmässig bis zu zehn Mütter mit ihren Babys im MüZe. Wir unterhielten uns darüber, wie wir das Gebären erlebt hatten, diskutierten übers Stillen oder andere interessante Themen. Mit Begeisterung konnten wir mitverfolgen, welche Fortschritte unsere Babys von Woche zu Woche machten.

Bleibende Freundschaften sind entstanden

An jenen Nachmittagen im MüZe dürfte so manche Freundschaft entstanden sein, die weit über den Babytreff hinausgeht. Auch Besucherinnen, deren Kinder aus dem Baby-Treff-Alter hinausgewachsen sind, kommen am Mittwoch noch gerne ins MüZe-Kafi, um zu plaudern. Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr mit vielen neuen Gesichtern.

*Tanja Stöckli
Leiterin Baby-Treff*



Knirpsentreff

Mamis und Papis – stopp – Kinder von eins bis drei – stopp – zwei grosse Gruppen – stopp – Dienstagmorgen und Mittwochnachmittag – stopp – regelmässige Treffen – stopp – Spielen, Plaudern, Zvieri essen – stopp – in den Räumen der Kinderhüeti – stopp – im Sommer im Garten – stopp – grosse Nachfrage, vor allem vor dem Winter – stopp – lachende Kinderaugen – stopp – entspannte Mamis – stopp – wichtige soziale Aufgabe, vor allem bei Neuzuzüglern – stopp

*Caroline Heini
Leiterin Knirpsentreff*





Spielgruppe Chätzli

Schon wieder einen Jahresbericht schreiben? Es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Ich weiss gar nicht mehr, was wir anfangs Jahr gemacht haben! Zum Glück muss ich einen Bericht schreiben, da kann ich gedanklich noch einmal durchs Jahr 2010 reisen.

Also, anfangs Jahr haben Rosario und ich nach den Weihnachtsferien wieder super gestartet. Die Kinder kannten sich schon sehr gut und freuten sich jeweils am Montag- und Donnerstagmorgen auf die anderen „Gspändli“. Sie verabredeten sich bereits in der Spielgruppe für das gemeinsame Spielen am Nachmittag. Die Mädchen kämpften immer speziell, wer jetzt mit Tom abmachen darf ... Für uns Leiterinnen ist es immer sehr schön, wenn sich die Kinder untereinander gut verstehen und Freundschaften entstehen.

Im Frühling machten wir mit den „grossen“ Kindern, die im Sommer in den Kindergarten kamen, ein „Spielgruppenreisli“ in den Wildpark Langenberg. Der Nachmittag war viel zu schnell vorbei, vor allem weil wir „live“ bei der Geburt eines Rehkitzes dabei waren. Das war natürlich ein grosses Ereignis. Leider mussten wir viel zu schnell wieder aufs Postauto ...

Im Juni habe ich eine Ausbildung als „Bildungsspielgruppenleiterin mit Schwerpunkt Sprachförderung im Frühbereich“ in Winterthur angefangen. Der Lehrgang wurde vom Bundesamt für Migration initiiert und wird vom bekannten Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Zvi Penner geleitet. Die Ausbildung ist wahnsinnig interessant und vieles kann ich in der Praxis in der Spielgruppe bereits anwenden.

Im Sommer verabschiedeten wir uns von den grossen Kindern mit einem kleinen Abschlussfestli auf dem Bauspielplatz. Für uns ist das immer ein trauriger Moment; wir haben die Kinder so lieb gewonnen und müssen sie dann wieder loslassen. Zum Glück wissen wir, dass im September wieder viele neue Kinder kommen!

Rosario konnte leider nach den Sommerferien nur noch am Montag mit mir arbeiten und daher mussten wir schnell einen Ersatz für den Donnerstag suchen. Zum Glück sagte Vania Véliz spontan zu. Vania ist ausgebildete Kleinkinderzieherin und arbeitete sehr lange in der Kinderhüeti. Rosario und ich freuten uns sehr, als sie zusagte!

Nach den Sommerferien sind wir gut gestartet, obwohl es ein sehr anstrengender Einstieg war. Die Ablösungsphase einzelner Kinder dauerte sehr lange und wir drei Frauen brauchten unheimlich viel Geduld, Energie und kreative Ideen, um die Kinder zum Bleiben zu animieren! Eine Woche vor Samichlaus konnte auch das letzte Mami ohne Tränen verabschiedet werden und wir alle waren sehr glücklich. Die Zusammenarbeit mit Rosario und Vania ist sehr schön. Sie sind beide top motiviert, engagiert, geduldig, hilfsbereit und die Kinder lieben sie sehr!

Am 6. Dezember kamen uns wieder Samichlaus und Schmutzli besuchen und mein Mami brachte feine, selbstgemachte

Weihnachtsgüetzli für die Kinder und deren Mamis vorbei. Es war ein gemütlicher und für die Kinder sehr eindrücklicher, stimmungsvoller Samichlausmorgen. Sie waren sehr stolz, als der Samichlaus sie fragte, wer denn die schönen selbstgebastelten Samichläusli und Windlichter gemacht habe!

Das „Grittibänz backen“ und „Weihnachtsgeschenke basteln“ haben die Kinder geliebt und freuten sich auf die bevorstehende Weihnacht. Ich fand es ein sehr schönes und herausforderndes Spielgruppenjahr und hoffe, dass ich noch viele Jahresberichte schreiben darf!

*Karin Hug
Leiterin Spielgruppe*





Bastelnachmittage

2010 übernahm das Kurswesen die traditionell im Kafi organisierten Bastelnachmittage, die bis anhin ein eigenständiges MüZe-Angebot waren. Diese Übergangsphase im 2. Halbjahr war vor allem eine Zusammenarbeit zwischen dem Kurswesen und den Mitarbeiterinnen des MüZe-Kafis. „Bastelspass“ fand jeden ersten Mittwoch im Monat statt. Dann war der EB-Raum meistens voll mit Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren, die dank der tollen Ideen von Stefanie Aubele mit Spass und Kreativität Taschen bemalen oder Mobiles mit Herbstmotiven basteln konnten. Anfang Dezember wurden zur grossen Freude der Kinder und deren Eltern mit Kafi-Leiterin Petra Bürgi und Stefanie Aubele Weihnachtsguetzli gebacken. Der erste Bastelnachmittag nach den Sommerferien wurde leider abgesagt, die Sonne und der Anfang des Schuljahres hatten in diesem Augenblick wahrscheinlich Priorität.

„Bastelspass“ gibt den Eltern die Möglichkeit, im MüZe-Kafi einen Kaffee zu geniessen oder zusammen mit den Kindern zu basteln und sie können neue Ideen sammeln, um zu Hause die Kreativität der Kinder weiter zu fördern. „Bastelspass“ wird ab 2011 vom Kurswesen organisiert; anmelden kann man sich via Internet oder man trägt sich im MüZe-Kafi in die entsprechende Liste ein.

Die Zusammenarbeit mit dem MüZe-Kafi wird weitergeführt und bleibt eine gute Gelegenheit für Eltern und Kinder, einen kurzweiligen Mittwochnachmittag zu verbringen.

*Béatrice Zaradez Müller
Co-Leiterin Kurswesen*



Bibliothek/Infothek

Bis zur GV Ende März wurde die Bibliothek/Infothek von Isabelle Huber geführt. Als sie in den Vorstand wechselte, übernahm Anja Ging ihren Arbeitsbereich. Insgesamt wurden im Jahr 2010 49 Bücher ausgeliehen. Während der Öffnungszeiten des MüZe-Kafis wurden die Bücherecken für Mütter und Väter sowie die Kinderbuchecke im Spielzimmer rege genutzt.

Bibliothek

Um das Angebot aktuell und attraktiv zu gestalten wurden elf neue Bücher angeschafft. Glücklicherweise erhielt die Bibliothek 25 neue oder gut erhaltene Bücher als Spende geschenkt. Auch künftig sind gut erhaltene, aktuelle Bücher als Spende jederzeit sehr willkommen!

Neben den Büchern steht den Kafi-BesucherInnen auch weiterhin eine grosse Auswahl an Zeitschriften zum Thema Familie zur Verfügung. Alte Hefte von „Wir Eltern“ werden neuerdings archiviert und stehen den BesucherInnen somit länger zur Verfügung.

Die drei Erzählnachmittage, die 2010 stattfanden und von Simone Eutebach und Anja Ging gemeinsam organisiert und durchgeführt wurden, zählten zu den Highlights des Jahres (mehr dazu Seite 15).

Infothek

Auch im nächsten Jahr liegt wieder ein grosses Angebot an Informationen zu Kursen, Beratungsstellen, Kontaktpersonen, Freizeitaktivitäten etc. für unsere BesucherInnen auf. Dieses Angebot sowie das schwarze Brett werden rege genutzt, aufliegendes Material gerne mitgenommen.

*Anja Ging
Leiterin Bibliothek/Infothek*





Kindercoiffeuse

Für die MüZe-Kindercoiffeuse geht mit dem Jahr 2010 ein sehr erfreuliches Jahr zu Ende.

Das Angebot, Kindern zu günstigen Preisen in einer kinderfreundlichen Umgebung die Haare zu schneiden, wurde von den MüZe-BesucherInnen gut angenommen. Im ersten Halbjahr wurde die Coiffeuse so oft besucht, wie schon lange nicht mehr, so dass das Angebot ausgebaut werden konnte. Nach den Sommerferien konnten nicht mehr nur alle 14 Tage sondern wöchentlich Termine mit Edith vereinbart werden. Im Rahmen dieser Neuerung konnte die Coiffeuse auch neue Räumlichkeiten beziehen: Das Haarschneiden findet nun im freundlichen, hellen Wellnesszimmer im zweiten Stock statt. Dort warten verschiedene Spielsachen und Bücher auf die kleinen Besucher, die sich nun auch in einem eigens angebrachten Spiegel bewundern dürfen. So gibt es nicht nur einen guten Haarschnitt sondern es wird auch viel gespielt und gelacht. Bei Edith werden die Kleinen voll und ganz verwöhnt - ganz wie die Grossen.

Auch für das nächste Jahr hat Edith schon viele tolle Ideen und freut sich auf viele fröhliche, kleine BesucherInnen.

Yvonne Rothenbach
Betriebsleiterin



Manicure und Fusspflege

Leider war im Jahr 2010 die Nachfrage nach unserem Angebot „Manicure und Pedicure“ nur noch so gering, dass wir schweren Herzens beschliessen mussten, dieses Angebot nicht mehr weiter zu führen. Wir danken Jacqueline Pfenninger für ihren Einsatz im Bereich Wellness und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Künftig ist in den Räumlichkeiten des Wellnesszimmers die Kindercoiffeuse beheimatet, mehr dazu in der linken Spalte

Yvonne Rothenbach
Betriebsleiterin



Fasnacht

Wie alle Jahre hatte das Mütterzentrum zur MüZe-Kinderfasnacht eingeladen. Dieses Jahr aber an einem Samstag, mit der Idee, auch den Vätern die Möglichkeit zu bieten, an der Fasnacht teilzunehmen. Am 20. Februar fand die Kinderfasnacht statt; dieses Jahr war sie im Rahmen der Feierlichkeiten zur „30-Stunden Fasnacht“ anlässlich des Jubiläums der Säuligugger in der Halle auf dem OVA-Areal eingebettet.

So strömten rund einhundert kleine Piraten, Prinzessinnen, Zauberer, Feen und Engel in die Halle, um gemeinsam mit ihren Eltern Fasnacht zu feiern. Nachdem sie sich wahlweise mit Kuchen oder Wienerli gestärkt hatten, konnten die Besucher eine Tanzaufführung der Kinder-Tanzgruppe „Sangre latina“ der Tanzschule Salsa bestaunen und anschliessend selber die Bühne im Tanz erobern. Wer Lust hatte, konnte sich das Gesicht kunstvoll und passend zum Kostüm schminken lassen. Die meisten kleinen Besucher aber nutzten die Gelegenheit, um ausgelassen zur Musik zu tanzen, zu springen und durch die Halle zu tollen.

Höhepunkt der Veranstaltung war jedoch die Konfettischlacht, bei der es säckeweise Konfetti auf die Kinder regnete. Diese genossen es sichtlich, im Konfetti zu baden und einander - und so manches Mami - zu bewerfen. Doch auch die Guggenmusik durfte nicht fehlen: als Ausklang der Kinderfasnacht und zugleich als Auftakt zu den abendlichen Feierlichkeiten gab es eine Darbietung verschiedener Guggenmusiker vor der OVA-Halle.

Dank der Unterstützung der Säuligugger wurde die Kinderfasnacht 2010 ein gelungener Familienanlass mit viel Platz, toller Infrastruktur und festlicher Dekoration.

*Daniela Reding
Co-Leiterin Kinderhüeti*



Marktbesuche

Auch dieses Jahr hat das MüZe wieder am Affoltemer Frühlings- und Herbstmarkt teilgenommen.

Zum Glück spielte das Wetter gut mit und wir konnten an zwei schönen klaren Herbsttagen unsere Kuchen und selbstgemachten Spezialitäten anbieten.

Von den Mitarbeiterinnen der Kleiderbörse wurden viele schöne Kinder-Backsets hergestellt, mit Topflappen, Backhandschuh und einem kleinen Geschirrtuch. Auch Sak-a-Sak wurden genäht sowie Fleece-Halstücher für Kinder, welche sehr gut verkauft wurden. An dieser Stelle möchten wir den Näherinnen herzlich danken.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den Mitarbeiterinnen, die uns die verschiedensten Spezialitäten und Gebäcke zur Verfügung gestellt haben. Wir hatten ein super Angebot an Konfis (Kürbis, Chili, Zwetschgen), gedörrten Früchten und Baumnußpesto, das wie immer sehr gut ankam.

Nachdem der erste Tag nicht so erfolgreich verlaufen war, entschieden wir uns, die Waren anders zu präsentieren und die Informationsflyer separat auszulegen, was dann auch wirklich mehr Marktbesucher anzog.

Neu am Markt war der Malwettbewerb. An die Kinder wurden Malvorlagen verteilt, die sie zu Hause ausmalen und verzieren konnten. Am Erzählnachmittag einige Tage später durften sie dann einen kleinen Preis abholen. Auch am Fischlispel hatten die Kinder wieder grossen Spass.

Vielen Dank an alle, die uns an den Markttagen am Stand geholfen haben. Da wir im Marktteam ziemlich knapp an Leuten sind, wissen wir das jedes Mal sehr zu schätzen!

*Angelika Asada
Marktteam*

Tag der Mütterzentren: 8. Mai 2010

Auch im letzten Jahr war das MüZe wieder mit einem Marktstand anlässlich des Tages der Mütterzentren auf dem Platz bei der MIGROS präsent. Mit einem kleinen, aber feinen Kuchenangebot und jeder Menge Werbematerial machte das MüZe auf sich aufmerksam.

Da auch die Ludothek mit verschiedenen, attraktiven Spielgeräten und Spielen mit von der Partie war, konnten viele Familien direkt auf dieses Angebot aufmerksam gemacht werden. Während sich die Kinder mit den Spielgeräten austobten, konnten Mami und Papi in Ruhe ein Stück Kuchen und einen feinen Cappuccino geniessen.

*Yvonne Rothenbach
Betriebsleiterin*



Erzählnachmittage

Nach dem erfolgreichen Auftakt zur Schweizer Erzählnacht im November 2009 führte das MüZe auch 2010 drei Erzählnachmittage in Zusammenarbeit mit dem Kafi und der Infothek durch.

Im Januar öffnete das Spielzimmer im Erdgeschoss seine Türen und lud zu einem gemütlichen Freitagnachmittag unter dem Motto „Winterzeit, Schneeflockchenzeit“, während draussen die Landschaft tatsächlich in weiss getaucht war. Zehn Kinder zwischen vier und sechs Jahren lauschten den Geschichten zur Spurensuche im Schnee und der Reise einer kleinen Schneeflocke. Es wurde gebastelt und das Kafi bot in der Pause passende Schneeflockenguetzli und weiteren Zvieri für Kinder sowie deren Eltern an.

Im Frühling hiess es „Finden und gefunden werden“ und die ersten Sonnenstrahlen erlaubten es den Kindern, im Anschluss an die Geschichten im MüZe-Garten auf Schatzsuche zu gehen. Die Schätze konnten in den zuvor selbstgestalteten Boxen mit nach Hause genommen werden, wiederum nachdem eine feine Stärkung im Kafi angeboten wurde.

Vom „Geschichtenwald“ anlässlich der Schweizer Erzählnacht am zweiten Freitag im November liessen sich leider nicht viele Kinder anlocken, so dass der Nachmittag entsprechend der nasskalten Jahreszeit ins Wasser fiel. Viele spannende Geschichten, Basteleien, (Finger-)Spiele und Snacks sowie die „Geschichtentante“ Simone Eutebach warteten vergebens auf kleine Zuhörer.

Im Jubiläumsjahr wagen wir dennoch einen neuen Anlauf und haben drei Termine eingeplant.

Einige der vorgelesenen Bücher sowie viele weitere Bilderbücher finden sich übrigens zur Ausleihe in der MüZe-Bibliothek.

Simone Eutebach

Tag des Kindes

Am 21. November öffneten wir die Türen des Familienzentrums für alle Familien im Bezirk. Die Kinder mit ihren Eltern standen an diesem Nachmittag im Mittelpunkt.

Das Programm versprach, dass es auf jeder Etage Spannendes zum Spielen, Entdecken, Essen und Trinken gab. Am Schluss lud Alevtina Roost wie jedes Jahr alle zum gemeinsamen Tanzen ein. Mit einem Familienfoto verliessen die Familien gegen 17 Uhr das FamZe. Ein herzliches Dankeschön an alle, die beim Organisieren dieses Festes und an den Ständen mithalfen.

*Regula Bitterlin
Betriebsleiterin*



Mitgliederversammlung 2010

Sie fand am 23. März 2010 statt.

Informationsabend Brandschutz

Im Juni orientierten Urs Furrer und sein Kollege von der Feuerwehr Affoltern alle MüZe-Mitarbeiterinnen sowie andere im Familienzentrum tätige Personen über die wichtigsten Fakten zum Thema Brandschutz. Der äusserst informative Abend beinhaltete allgemeine Informationen zur Arbeit der Feuerwehr, Einzelheiten zum Vorgehen der Feuerwehr im Brandfall und natürlich Instruktionen zum Verhalten der MüZe-Mitarbeiterinnen und BesucherInnen im Brandfall. Der Abend wurde mit einer Begehung des Hauses abgeschlossen, dabei hatten die TeilnehmerInnen Gelegenheit, eine Feuerwehrausrüstung zu begutachten und anzuprobieren.

HAL-Weiterbildung: Konzepte erstellen im Mütterzentrum

Anfang Juli waren wieder alle Angebotsleiterinnen eingeladen, gemeinsam mit Referentin Sandra Hoffmann einen Samstag lang an einem Thema zu arbeiten. Ziel der diesjährigen Weiterbildung sollte das Erstellen eines Konzeptes für jedes Angebot sein. In einem zweiten Schritt sollten die Angebotsleiterinnen auch ein Pflichtenheft für ihr Angebot erarbeiten. Wie sich nach der Weiterbildung herausstellte, wurde das Pflichtenheft während der Tagung erarbeitet, so dass alle Leiterinnen bis zum Herbst noch selbständig ein Konzept erarbeiteten. Damit ent-

sprach die Weiterbildung zwar nicht dem vereinbarten Thema, die TeilnehmerInnen profitierten aber wieder von der engen Zusammenarbeit und dem Austausch untereinander sowie vom guten Fachwissen der Kursleiterin. In gemeinsamer Anstrengung konnten so im Jahr 2010 für alle Angebote Konzepte und Pflichtenhefte erarbeitet werden.

MA-Weiterbildung: Erfreuliche Gesprächsführung in heiklen Situationen

Im Herbst hatte das MüZe Kommunikationsfachfrau und Gordon-Trainerin Christina Schneider-Dittli eingeladen, um für alle Mitarbeiterinnen eine Weiterbildung zum Thema Kommunikation anzubieten. Die sympathische und kompetente Kursleiterin konnte die Teilnehmerinnen schnell für die Themen „aktives Zuhören“, „klare Kommunikation“ und „Ich-Botschaften“ begeistern. In Kleingruppen oder zu zweit erarbeiteten sich die Mitarbeiterinnen Kommunikationsstrategien, die nicht nur bei der Arbeit im MüZe sondern auch in heiklen Situationen in der Familie hilfreich sind. So konnten die Teilnehmenden nicht nur für ihre Funktion im MüZe sondern auch persönlich profitieren.

*Yvonne Rothenbach
Betriebsleiterin*



Sommerfest: 25. Juni 2010

Auch in diesem Jahr lud die Betriebsleitung wieder alle Mitarbeiterinnen und ihre Familien zum bunten Sommerfest im MüZe ein.

Dank dem wunderschönen, warmen Wetter konnten sich alle Familien auf dem Aussengelände vergnügen. Die Kinder tobten und spielten ausgelassen, während die Eltern bei angeregten Gesprächen die Abendsonne genossen. Das vielfältige Salat- und Dessertbuffet sowie die Grillspezialitäten luden zum Schlemmen ein.

Das Schönste jedoch am MüZe-Sommerfest ist immer wieder der Austausch untereinander. Mitarbeiterinnen aus den verschiedensten Angeboten haben die Gelegenheit, sich auch mal privat kennen zu lernen und auszutauschen. Besonders neue Mitarbeiterinnen können sich so gut einleben. Auch für uns aus der Betriebsleitung ist es wichtig, mit unseren Frauen dieses Fest zu feiern. Erfahrungsgemäss geniessen auch die Kinder das Sommerfest sehr.

Im letzten Jahr gab es sogar noch eine Besonderheit: Ein Match der Schweizer Nati, der am Abend des Sommerfestes stattfand, konnte im EB-Raum übertragen werden. So verhartete der „harte Kern“ bis zum (leider) bitteren Ende des Matches im MüZe und fieberte mit dem Schweizer Team. Ein Sieg wäre natürlich der krönende Abschluss des Abends gewesen; so bleibt die Erinnerung an ein gemütliches, stimmungsvolles Beisammensein an einem lauen Juniabend.

Wir freuen uns auf viele weitere schöne Sommerfeste mit unseren Mitarbeiterinnen und ihren Familien.

*Yvonne Rothenbach
Betriebsleiterin*



Weihnachtsfest: 10. Dezember 2010

Dieses Jahr fand das Weihnachtessen zum ersten Mal nicht in Affoltern, sondern im Aeugstertal statt. Die Mitarbeiterinnen bildeten Fahrgemeinschaften aus den verschiedenen Gemeinden und trafen um 19.30 Uhr im Götschihof ein. Im grossen, weihnachtlich dekorierten Saal wurden wir von Susanne Sommer, einer Vorstandsfrau und ihren Helferinnen richtig verwöhnt. Bei Kaffee und Kuchen liessen wir den Abend ausklingen und freuen uns bereits auf das Weihnachtessen 2011.

*Regula Bitterlin
Betriebsleiterin*

MüZe-Verein

Im Verein sind alle Ausgaben für den Vorstand, die Mitgliederbeiträge sowie Spenden verbucht. Auch die Öffentlichkeitsarbeit, wie die Märkte, der Fasnachts- und Film-anlass, der Tag des Kindes, etc. sind in der Vereinsbuchhaltung enthalten. Der Verein überträgt Ende Jahr den Betrag von CHF 14'028.00 an den MüZe-Betrieb und schliesst mit einem Verlust über CHF 8'088.75. Der Verlust wird durch das Organisationskapital (Eigenkapital) gedeckt. Neu beträgt das Organisationskapital CHF 38'899.83.

MüZe-Betrieb - Angebote

Betrieb

Durch die Einarbeitung der neuen Betriebsleiterin wurden die Personallöhne leicht überschritten (CHF 1'024.85). Zudem gab es bei den Sozialabzügen für das Jahr 2009 Nachbelastungen in der Höhe von CHF 1'722.15. Da die Buchhalterin in der Probezeit und während der Jahresabschlussphase gekündigt hat, wurden die Abschlussarbeiten durch eine Freelancerin erledigt. Dies kostete den Verein CHF 2'500.00

Verein

Leider werden die Spenden immer weniger und auch die Mitgliederzahl ist am Sinken. Dies führt in der Vereinskasse zu einem Manko von CHF 1'572.00 gegenüber dem budgetierten Gewinn von CHF 15'600.00.

Kafi

Das Kafi konnte sein Budget einhalten. Die Massnahme, den Montagnachmittag geschlossen zu lassen, hat sich bewährt. Trotzdem weist dieses Angebot ein Minus von CHF 3'520.15 aus.

Ludothek

Das Angebot, das sich seit eineinhalb Jahren auf dem Bauspielplatz befindet, verlieh dieses Jahr viele Spielsachen. Leider konnten die Lohnkosten nicht eingehalten werden und so schliesst das Angebot mit einem Verlust von CHF 2'395.95 ab.

Börse

Auch dieses Jahr konnte die Börse ein gutes Geschäftsjahr hinter sich bringen und schliesst ihr Angebot mit einem Gewinn von CHF 1'058.80 ab.

Coiffeur

Das Angebot Coiffeur wurde im 2010 erweitert; neu können sich die Kleinen jeden Dienstag die Haare schneiden lassen. Dies brachte dem Angebot einen Rekordgewinn von CHF 656.75 ein.

Budget 2011

Das Budget für das Jahr 2011 bringt zwei wesentliche Neuerungen hervor. Zum einen wird die Kinderbetreuung der Deutschkurskinder neu nicht mehr als Bestandteil der Kinderhüeti angesehen, sondern stellt für sich ein gesondertes Angebot dar. Auch das Angebot Kurswesen wird aufgeteilt. Neu werden das Kurswesen und die Zertifizierten Kurse separat erfasst. Dank

neuer Verträge mit den Gemeinden und dem AJB sehen wir für dieses Jahr ein kleines Minus von CHF 117.70 vor. Es ist dem Vorstand bewusst, dass er in den nächsten Jahren einen Gewinn anstreben muss, um die vergangenen Defizite wieder auszugleichen.

Zertifizierte Bildung

Unser Angebot an Zertifizierten Kursen erweitert sich zusehends. Diese Kursangebote erfordern ein hohes Mass an Professionalität, da sie zum Teil von den Krankenkassen anerkannt werden.

Betreuung

Das Angebot der Kinderhüeti ging in den letzten Jahres etwas unter, da die Kurskinder regelmässig und in grosser Zahl mitgehüet wurden. Neu werden die Deutschkurskinder separat betreut. Der Vorstand hofft, dass sich das Angebot Kinderhüeti so etwas erholen kann und bald wieder viele neue Kinder zu betreuen hat.

Börse

Mit dem Kursprogramm 2011 wurden die Annahmebedingungen geändert. Die Verkaufspreise bleiben gleich wie 2010; die Ankaufprozente haben sich geändert. Das Mütterzentrum hat sich damit den anderen Secondhand-Läden in der Region angepasst.

Wellness

Wie im Jahr zuvor konnte das Wellness keinen festen Kundestamm aufbauen und so hat der Vorstand beschlossen, dieses Angebot 2011 nicht mehr weiterzuführen.

Basteln

Es stellte sich als schwierig heraus, eine Bastelfrau zu finden. Deshalb wurde das Basteln ins Kurswesen integriert. So können weiterhin Bastelnachmittage angeboten werden.

Des Weiteren bleiben wir unseren Angeboten treu und werden 2011 keine neuen Angebote aufnehmen oder schliessen.

Persönliches

Ich bedanke mich bei allen für die tolle Zusammenarbeit. Im November 2010 bin ich als Mitarbeiterin aus dem MüZe ausgetreten. Da meine Nachfolgerin bereits in der Probezeit gekündigt hat, habe ich die Buchhaltung als Freelancerin wieder übernommen.

Katia Leyendecker, Buchhaltung

Statistik Gratisstunden 2010

Mitarbeiterinnen	620.5	(496.25)
Vorstand	575.0	(412.00)

Mitgliederstatistik 2010

Stand 31. Dezember 2009	217	(235)
Austritte	38	(52)
Eintritte	32	(34)
Stand 31. Dezember 2010	211	(217)

ERFOLGSRECHNUNG 2010

In CHF			
Aufwand	2010	Budget 10	Budget 11
Materialeinkauf	18.618.40	19.770.00	16.980.00
Lebensmittel/Getränke	4.331.80	6.020.00	4.880.00
Einkauf Kleider Börse	11.796.50	11.000.00	9.500.00
Einkauf Spielsachen	1.891.40	1.950.00	2.000.00
Bastelmaterial	598.70	800.00	600.00
Personalaufwand	141.464.30	126.181.00	141.135.85
Löhne	119.390.00	105.105.00	118.025.00
Sozialversicherungen	12.736.10	9.796.00	11.810.85
Spesenentschädigung Vorstand	1.050.00	1.300.00	1.300.00
Aus- und Weiterbildung	1.775.00	2.930.00	4.000.00
Übriger Personalaufwand	6.513.20	7.050.00	6.000.00
Betriebsaufwand	45.513.65	38.966.55	40.349.35
Drittleistungen (Honorare)	12.916.15	7.100.00	8.300.00
Raumaufwand	12.565.75	12.675.00	13.125.00
Unterhalt/Rep. Mobilien	2.410.60	2.350.00	2.400.00
Sachversicherungen	498.80	500.00	500.00
Verwaltungsaufwand	5.813.75	7.280.00	7.320.00
Kleinanschaffungen	2.092.60	2.100.00	2.800.00
Werbeaufwand	5.613.15	4.360.00	4.000.00
Übriger Betriebsaufwand	2.179.60	1.405.00	1.185.00
Abschreibungen	1.423.25	1.196.55	719.35
Finanzaufwand	122.90	200.00	100.00
Postspesen	122.90	200.00	100.00
Total Erfolgsrechnung	205.719.25	185.117.55	198.565.20

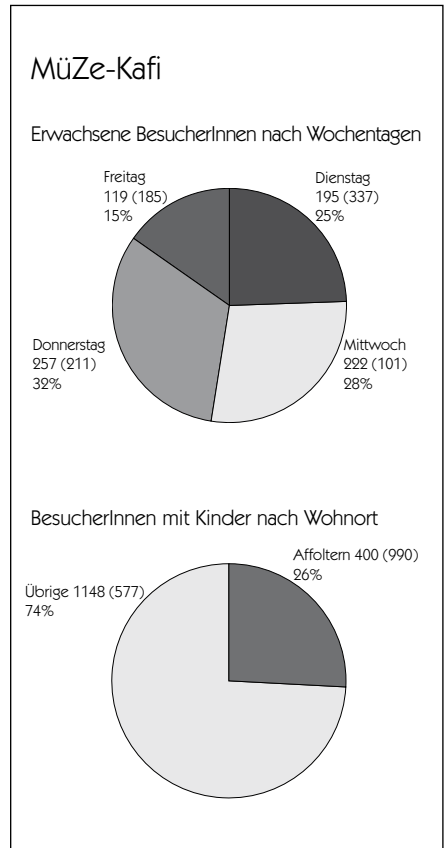
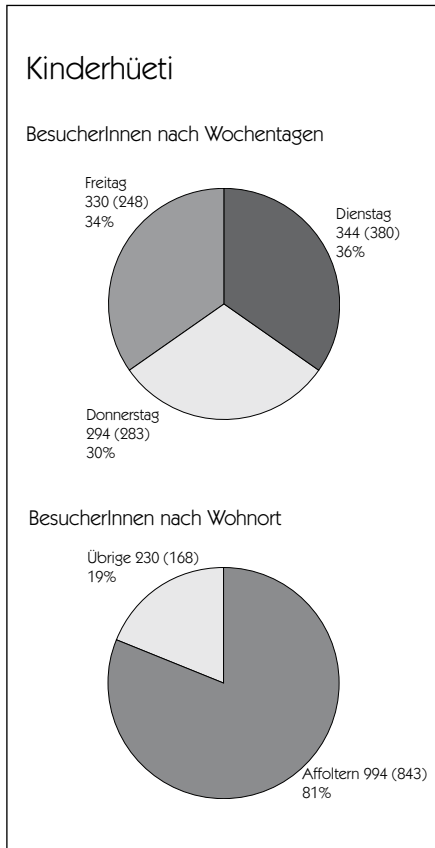
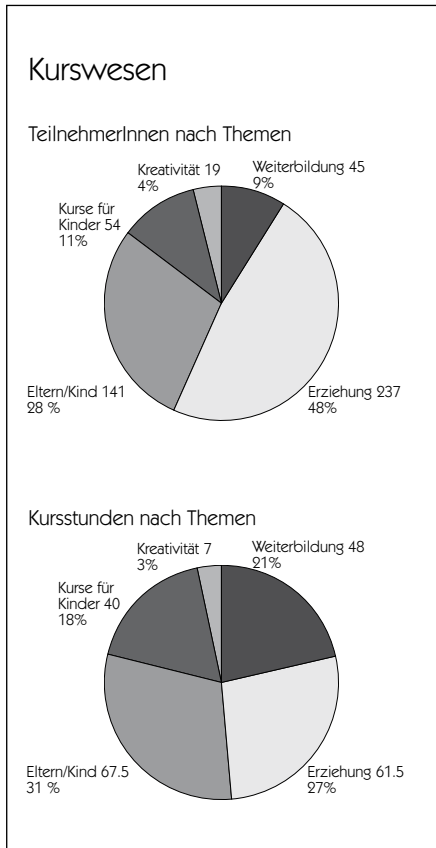
In CHF			
Ertrag	2010	Budget 10	Budget 11
Subventionen	65.000.00	65.000.00	65.000.00
Beitrag JUKO	65.000.00	65.000.00	65.000.00
Erträge aus Verein	20.111.30	22.500.00	20.000.00
Veranstaltungen	4.393.65	4.500.00	4.000.00
Mitgliederbeiträge	12.610.00	12.000.00	12.500.00
Verluste aus Forderungen	-932.35	0.00	0.00
Spenden	4.040.00	6.000.00	3.500.00
Ertrag aus Angebot	100.551.90	78.855.00	101.947.50
Kafi	6.701.30	8.000.00	7.400.00
Börse	22.286.05	19.000.00	19.000.00
Kurswesen	25.352.15	11.500.00	15.000.00
Zertifizierte Bildung	0.00	0.00	9.200.00
Kinderhüeti	12.176.50	8.000.00	7.000.00
Kinderbetreuung	0.00	0.00	16.000.00
Ludothek	1.749.80	2.300.00	1.900.00
Spielgruppe Chätzli	15.634.00	16.000.00	16.000.00
Basteln	0.00	315.00	0.00
Coiffeur	1.053.00	810.00	877.50
Kniirpsentreff	4.507.00	5.580.00	3.720.00
Wellness	515.00	1.500.00	0.00
Übriger Ertrag	10.324.90	5.850.00	5.850.00
Ertrag aus Sozialleistungen	252.20	0.00	0.00
Diverse Erträge	11.967.30	13.000.00	11.500.00
Vermietung MüZe	5.075.00	5.500.00	4.000.00
Werbeeinnahmen	4.740.00	5.500.00	5.500.00
Auslagen Dritter	2.000.00	2.000.00	2.000.00
Zinsertrag	152.30	0.00	0.00
Verlust	8.088.75	5.762.55	117.70
Total Erfolgsrechnung	205.719.25	185.117.55	198.565.20

BILANZ PER 31.12.2010

Aktiven	2010 CHF	2009 CHF	Passiven	2010 CHF	2009 CHF
Umlaufvermögen	60.867.38	36.860.08	Kurzfristiges Fremdkapital	36.004.05	2.520.85
Flüssige Mittel	60.867.38	36.860.08	Kreditoren	32.333.60	1.218.35
Forderungen	13.276.10	10.465.70	Transitorische Passiven	3.477.80	1.154.00
Debitoren	6.436.50	9.766.85	Rückstellungen	192.65	148.50
Transitorische Aktiven	6.839.60	638.85	Organisationskapital	38.899.83	46.988.58
Päcklifischen	0.00	60.00	Organisationskapital	38.899.83	31.442.68
Anlagevermögen	760.40	2.183.65	Fond Betrieb MüZe	0.00	15.545.90
IT Anlagen/Software	760.40	2.183.65	Total Passiven	74.903.88	49.509.43
Total Aktiven	74.903.88	49.509.43			

Angebot	Kurs- wesen	Kafi	Kinder- hüeti	Spiel- gruppe	Ludothek	Börse	Baby- Treff	Knirpsen- treff	Kinder- coiffeuse
BesucherInnen Affoltern	96 (110)	589 (552)			142 (424)	1872 (1866)	117 (40)	429 (384)	
BesucherInnen übrige	400 (404)	211 (322)			116 (99)		107 (56)	325 (317)	
Kinder Affoltern	64 (31)	559 (447)	994 (1006)				114 (45)	494 (463)	42 (23)
Kinder übrige	100 (78)	189 (255)	230 (77)				105 (65)	364 (428)	28 (13)
Total	496 (514)	1548 (1576)	1224 (1011)		258 (523)	1872 (1866)	443 (206)	1612 (1592)	70 (36)
Davon ErstbesucherInnen Kurswesen: Neumitglieder	-	87 (87)			44 (27)	57 (34)	37 (36)	11 (13)	
Ausleihen/Verkäufe					341 (269)	1449 (1200)			
Ø Ausleihen/Verkäufe pro Öffnung					3.8 (4.2)	12.2 (10.2)			
Wie oft geöffnet/ stattgefunden	33 (27)	148 (189)	145 (117)	11 MT (11 MT)	89 (64)	119 (118)	32 (36)	104 (112)	21 (14)
Ø pro Öffnung	15.3 (19)	10.5 (8.4)	8.4 (8.6)	11.5 (12.6)	3 (8.2)	15.8 (15.8)	7 (2.7)	15.5 (14.2)	3.3 (2.6)

() Die Zahlen in den Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.
Kurswesen: 41 (37) Kurse ausgeschrieben, 33 (27) Kurse durchgeführt.



DANKE

Spenden

Katholische Kirchgemeinde	CHF 2000.00
Katrin Toggweiler, werbeküche	
(Layout Kursprogramme und Jahresbericht)	CHF 1500.00
Zürcher Kantonalbank (Drucksachen)	CHF 1000.00

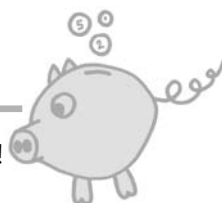
Naturalspenden

Lüscher Gartenbau und Baumschule, Aesch	Äste zum Kranzen
---	------------------

Ein herzliches Dankeschön!

- ▼ Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich, Region Süd
 - Peter Hug, Regionalleitung
 - Maja Girschweiler, Gemeinwesenarbeit
 - Denise Schnetzer, Jugend- und Familienberatung
 - Carla Brunner und Team, Elternbildung
 - Annina Truninger, Erziehungsberatung
 - Arlette Meier und Team, Mütterberatung
- ▼ Gönnerinnen und Gönner
- ▼ DauermieterInnen Familienzentrum
 - Krippe Kreisel
 - Lehrerinnen Deutsch für Fremdsprachige
 - Mittagstisch Primarschule Affoltern
 - Russischer Knirpsentreff
- ▼ MieterInnen Familienzentrum
 - Italienischkurs
 - Schachclub Säuliamt
- ▼ KursleiterInnen
- ▼ Suchtpräventionsstelle
- ▼ Anzeiger Affoltern am Albis
- ▼ Gewerbe in Affoltern
 - Buchhandlung Scheidegger
 - Papeterie Kunz
 - Pizzeria Sogno
 - Velo Nägeli
 - Wasch-Bär, Textilpflege und Reinigung

Werden Sie Gönnerin oder Gönner!



Ihr wiederkehrender Gönnerbeitrag hilft dem MüZe, nebst den Mitgliederbeiträgen und Spenden ein berechenbares drittes Standbein für den Betrieb des Mütterzentrums zu entwickeln.

Mehr Infos erhalten Sie bei der Betriebsleitung. Besten Dank!

Allen Mitarbeiterinnen, dem Vorstand und der Betriebsleitung für geleistete 1195,5 Gratisstunden (Vorjahr 908.25)

Danke für das Vertrauen und die Zusammenarbeit!

Wir sind Ihre Nächste.

DAS MÜZE-TEAM

Vorstand

Eutebach Simone
Präsidentin (ab März 2010)/
Personalverantwortliche
043 535 72 93
sintom98@yahoo.de

Ledermann Claudia
Vizepräsidentin/
Personalverantwortliche
044 760 01 79
claudia.ledermann@gmx.net

Sommer Susanne
Finanzen
044 700 17 46
susanne.sommer@solvita.ch

Kukaleva Margarita
(ab März 2010)
Finanzen/Personalverantwortliche
044 796 14 67
rita@heroic.net

Martinelli Antonia
Präsidentin/Personalverantwortliche
(bis März 2010)

Zehnder Katja
(bis März 2010)

Huber Isabelle
(März bis November 2010)

Betriebsleitung

Bitterlin Regula
Betriebsleiterin
044 760 12 77
regula.bitterlin@gmx.ch

Rothenbach Yvonne
Betriebsleiterin (ab April 2010)
044 760 12 77
y.rothenbach@gmail.com

Maurer Barbara
(bis März 2010)

Buchhaltung

Muga Linda
(ab Oktober 2010)
043 466 87 92
linda.muga@gmail.com

Leyendecker Katia
(bis Oktober 2010)

Büro

Montag: 9 – 11 Uhr
14 – 16 Uhr
Dienstag: 9 – 11 Uhr
14 – 16 Uhr
Donnerstag: 14 – 16 Uhr

Raumvermietung

Betriebsleitung

Haustechniker

Bachofen Konrad
(bis Ende 2010)

PC-Verantwortliche

Kovats Sperisen Kati
044 701 25 31

Homepage

Delia Schmidt Florencia
044 700 14 39

Garten

Naeves Machado Karin
043 541 01 25

Poch Sabrina
043 322 83 89

Bibliothek/Infothek

Ging Anja
(ab April 2010)
044 700 56 56

MüZe-Kafi

Bürgi Petra
Co-Leitung
044 700 15 49
petra.buergi@gmx.ch

Suter Marianne
Co-Leitung
044 767 16 97
mary-suter54@gmx.ch

Aubele Stefanie
Bolla Nadine
Fedel Silvia
Ging Anja
Kaup Esther
Koch Miho
Kulabukhova Svetlana
Neidhart Svitlana
Sager Tatjana
Weiss Alicia

Kurswesen

Ammann Nicole
Co-Leitung
077 258 58 58
n.ammann@gmx.net

Zaradez Müller Béatrice
Co-Leitung (ab Juli 2010)
043 534 04 24
beatrice.zaradez@gmail.com

Rothenbach Yvonne
(bis März 2010)

Duca Andrea
Kinner Pia
Schilliger Karin
Shpakova Olga

Kinderhüeti

Reding Daniela
Co-Leitung
043 466 83 68
redfisch@bluewin.ch

Stotz Sandra
Co-Leitung
(ab Juni 2010)
043 466 54 81
sandra.stotz@hotmail.com

Asada Stieger Angelika
Aschwanden Doris
Bajraktari Blerta
Cann Joyce
Dogac Tugba
Fischer Florentina
Gocke Melanie
Hirning Stefanie
Holderegger Josi
Landolt Betty
Nietlisbach Renate
Roost Alevtina
Sager Tanja

Pikett: Bajraktari Blerta
Dogac Tugba

Kinderkleider- und Spiel- sachenbörse „Hosechnopf“

Grenacher Andrea
Co-Leitung
043 466 88 08
andrea.grenacher@bluewin.ch

Klein Delphine
Co-Leitung
(ab August 2010)
043 466 01 04
delphine.klein@gmx.de

Herzog Galli Alexandra
(bis August 2010)

Aubele Stefanie
Kulabukhova Svetlana
Kummer Martina
Neininger Simone

Ludothek

Blattmann Greta
044 461 86 66
justintime@hispeed.ch

Cummings Linda
Doering Beate
Gebhart Berther Miriam

Langsam Rebeca
Meile Doris
Schatzmann Yvonne

Baby-Treff

Stöckli Tanja
078 940 83 12

Knirpsentreff

Heini Caroline
044 764 25 20

Spielgruppe „Chätzli“ Projekt SpielgruppePlus

Hug Karin
044 760 23 78

Rücker Rosario
044 761 80 60

Véliz Vanja
044 251 93 58

Kindercoiffeuse

Samano Cruz Käslin Edith
044 760 49 31

Manicure und Fusspflege

Pfenninger Jacqueline
(Angebot eingestellt per 31.12.10)

Bastelnachmittage

Bolla Nadine
(bis Mai 2010)
(Angebot eingestellt per 31.12.10)

Marktgruppe

Fuchs Fabienne
056 640 25 35

Süess Marieke
043 333 92 28

Suter Marianne
044 767 16 97

Asada Stieger Angelika
043 541 03 29

Kuchenbäckerinnen

Suter Marianne
044 767 16 97

Herzog Galli Alexandra
Leyendecker Katia
Neukomm Susanne
Prihoda Cornelia
Samano Cruz Käslin Edith
Schatzmann Yvonne